



Aktuelle Themen



Aktuelle Themen

LGBTQ+ in China

05.05.2025

Übersicht

1. Rechtlicher Status
2. Gesellschaftlicher Umgang mit LGBTQ
3. LGBTQ in den Medien
4. LGBTQ-Aktivismus

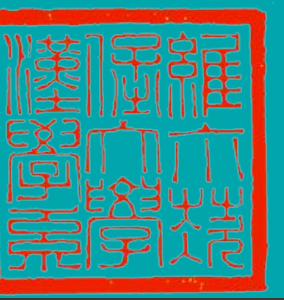


1. Rechtlicher Status

1. Rechtlicher Status



1. Rechtlicher Status



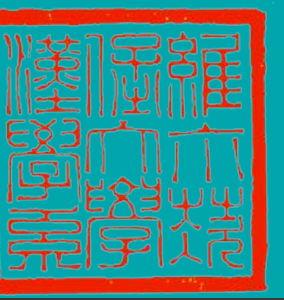
Gesetze

- 1997: Streichung aller Verweise auf Homosexualität im Strafgesetz
- Abschaffung des Paragraphen über „Rowdy-Straftaten“ (*liumang zui* 流氓罪)
- Homo- und Bisexualität stellen seitdem keinen Straftatbestand mehr dar und gelten als entkriminalisiert

Pathologie

- 2000: Streichung der Homo- und Bisexualität von der Liste der Geisteskrankheiten in China
- viele Krankenhäuser bieten trotzdem weiterhin Konversionstherapien an
- Transsexualität wird in China weiterhin als psychische Krankheit definiert

1. Rechtlicher Status



Auswirkungen

- weiterhin Diskriminierung von nicht-heterosexuellen Beziehungen
- kein Schutz vor Entlassung aufgrund der sexuellen Orientierung oder Geschlechtsidentität
- Einstellung des chinesischen Staates gegenüber Homosexualität: „keine Billigung, keine Missbilligung, keine Förderung“
- Homosexualität aus Sicht des Staates v.a. wichtig im Hinblick auf Prävention von HIV/Aids



2. Gesellschaftlicher Umgang mit LGBTQ

2. Gesellschaftlicher Umgang mit LGBTQ



Vor 1949

- Quellen seit der Shang Dynastie (16.-11. Jh.v.Chr.) erwähnen Homosexualität
- Homosexualität als Verhalten von Männern beschrieben, statt als (sexuelle) Identität
- außereheliche Affären als etwas Normales angesehen, solange diese keinen negativen Einfluss für das Fortbestehen der Blutlinie hatte
- veränderte Einstellung gegenüber Homosexualität durch westlichen Einfluss ab dem 19. Jh. — Abnahme der kulturellen Toleranz, zunehmende Kriminalisierung

2. Gesellschaftlicher Umgang mit LGBTQ



1949-1978

- Homosexuelle nahezu „unsichtbar“
- auffällig gewordenen homosexuelle Männer wurden verfolgt und teilweise medizinisch behandelt oder in Umerziehungslager gesteckt
- Vorwurf des „Rowdytums“
- während der Kulturrevolution wurde Homosexualität als etwas Reaktionäres und Feudales und als schlechter Einfluss aus dem Westen angesehen
- die Sexualität sollte im Dienst der Revolution stehen

2. Gesellschaftlicher Umgang mit LGBTQ



Reform und Öffnung

- neue Freiräume und zunehmende sexuelle Freizügigkeit
- auch Import westlicher Diskurse über schwule Subkultur
- allmähliche Entstehung einer eigenen queeren/homosexuellen Subkultur ab den 1980er Jahren
- unsichtbare Szene: Badehäuser, öffentliche Toiletten, Saunaclubs, Parks als Treffpunkte für schwule Männer
- kaum Treffpunkte für lesbische Frauen
- das Problem der fehlenden Vernetzung löst sich erst ab den späten 1990er Jahren allmählich auf

2. Gesellschaftlicher Umgang mit LGBTQ



Entstehung einer Community

- erste chinesische Webseiten für Homosexuelle ab den späten 1990er Jahren — Wachstum einer Online- und Offline-Community
- Entstehung neuer Orte wie Clubs, Bars und Cafés
- Entstehung eines Gefühls der Zusammengehörigkeit, Adaption neuer Begriffe, Bildung einer eigenen Identität
- Identität des *tongzhi* 同志 etabliert — positiver, nicht sexuell konnotierter Begriff
- weitere Begriffe (teils regional) gebräuchlich, Lesben werden häufig als *lala* 拉拉 bezeichnet, heute auch vermehrt Nutzung des Begriffes *queer* (*ku'er* 酷儿)
- Entstehung einer lebendigen, urbanen und queeren Szene

2. Gesellschaftlicher Umgang mit LGBTQ



可是你会不会反对
But will you oppose it?

2. Gesellschaftlicher Umgang mit LGBTQ



Umfragen

- UN-Entwicklungsprogramm, Beijing LGBT Center, 10.932 Befragte (2019 veröffentlicht)
- Heterosexuelle Befragte:
 - 11,1% akzeptieren keine LGBT-Familienmitglieder
 - 25,1% akzeptieren keine Bisexualität des eigenen Kindes
 - 17,5% akzeptieren keine Homosexualität des eigenen Kindes
 - 66,8% akzeptieren keine Transsexualität des eigenen Kindes
 - 6,0% lehnen das Recht bisexueller Paare Kinder aufzuziehen ab
 - 8,2% lehnen das Recht homosexueller Paare Kinder aufzuziehen ab
 - 21,9% lehnen das Recht transsexueller Paare Kinder aufzuziehen ab

2. Gesellschaftlicher Umgang mit LGBTQ



Familie und traditionelle Werte

- Zentralität des Fortbestands der eigenen Blutlinie
- großer Druck auf Kinder Nachkommen zu produzieren
- selbst offen homosexuell lebende Kinder werden teilweise diesem Druck ausgesetzt
- dies führt oft zu arrangierten (Schein-)Ehen, aber auch Depressionen, Selbstverletzungen, bis hin zum Selbstmord
- kaum Aufklärung über Schule und staatliche Medien



3. LGBTQ in den Medien

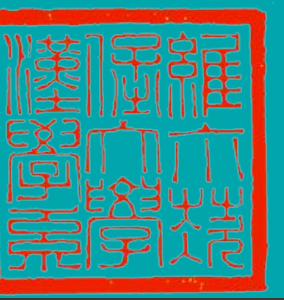
3. LGBTQ in den Medien



Fehlende Repräsentation

- in China findet eine Repräsentation von sexuellen Minderheiten in den offiziellen Staatsmedien kaum statt
- zwar wird über offen lebende queere/homosexuelle Stars berichtet, doch wird deren Sexualität dabei i.d.R. nicht thematisiert
- Untergrundfilmer und einige (inoffizielle) Zeitschriften beschäftigen sich mit queeren Themen
- homosexuelle Inhalte werden seit Mitte der 2010er Jahre immer rigoroser zensiert und verboten
- 2016: SAPRRFT veröffentlicht neue Regeln, nach denen (in TV-Serien) keine „abnormalen sexuellen Handlungen, wie z.B. Inzest, gleichgeschlechtliche Beziehungen, sexuelle Perversionen, sexuelle Gewalt, sexueller Missbrauch etc.“ gezeigt werden dürfen

3. LGBTQ in den Medien



3. LGBTQ in den Medien



Heteronormativität, Nationalismus und Maskulinität

- 2018 wurde Weibo von „homosexuellen Inhalten“ gesäubert
- nach einem Online-Aufschrei unter dem Hashtag „#I’mGay“, wird dies rückgängig gemacht, die People’s Daily verweist darauf dass Homo- und Bisexualität normal seien und man gegen Diskriminierung vorgehen müssen
- trotzdem: Betonung der Anpassung an heterosexuelle Mehrheit
- Betonung konfuzianischer Moralvorstellungen unter Xi
- Beförderung nationalistischer und patriotischer Diskurse, gegen männliche Stars, die zu „feminin“ auftreten, und die „Verweichlichung“ der Jugend
- Propagierung maskuliner Stereotype und heterosexueller Normen nicht direkt homophob, allerdings wird (fast) nur noch ein den Moralvorstellungen des Staates entsprechender Diskurs zugelassen
- dies fördert (zumindest indirekt) Homophobie



4. LGBTQ-Aktivismus

4. LGBTQ-Aktivismus

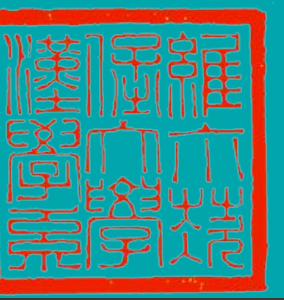


彩虹伴我心

MAMA RAINBOW

范坡坡作品 A film by Fan Popo

4. LGBTQ-Aktivismus



Fragen

- Artikel: Wei Wei and Yunxiang Yan (2021), „Rainbow parents and the familial model of tongzhi (LGBT) activism in contemporary China“, *Chinese Sociological Review*, Vol. 53, No. 5, 451-472.
- Was untersuchen die beiden Autoren in diesem Artikel?
- Inwiefern unterscheidet sich der im Artikel beschriebene LGBTQ-Aktivismus in China zu westlichem Aktivismus?
- Wieso kann Homosexualität heute eher (von Eltern) in China akzeptiert werden?
- Welche Strategien nutzen die Regenbogen-Eltern um (gegenüber dem Staat) für die Rechte ihrer Kinder einzutreten?